

Der zürnende Barde.

Gedicht von Franz Bruchmann.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 421.

FRANZ SCHUBERT.

Geschwind, kraftvoll.

Februar 1823.

Singstimme.

Pianoforte.

Wer wagt's, wer wagt's, wer
wagt's, wer will mir die Lei-er zer-bre - chen, noch tagt's, noch tagt's, noch tagt's, noch glühet die
Kraft, mich zu rä - chen. Her - an, her-an, ihr al - le, wer im-mer sich er - kühnt, — aus
dunkler Fel-sen-hal - le ist mir die Lei-er ge-grünt.

Ich ha-be das Holz ge-spal-ten aus rie-sigem Ei-chen-baum, wo-

run-ter einst die Al-ten um-tanz-ten Wo-dans Saum. Die

Sai-ten raubt' ich der Son-ne, den purpurnen, glü-henden Strahl, als einst sie in

se-li-ger Won-ne ver-sank in das blü-hen-de Thal, als

einst sie in se-li-ger Won-ne ver-sank in das blü-hen-de Thal.

Aus al-ter Ah-nen Ei-chen, aus rothem A-bend-gold, wirst

cresc.

f

Lei-er du nim-mer wei-chen, so lang' die Göt-ter mir hold, aus

ff

p

ff

al-ter Ah-nen Ei-chen, aus rothem A-bend-gold, wirst Lei-er du nim-mer wei-chen,

fz

nim-mer, so lang' die Göt-ter mir hold, nim-mer, nim-

fz

fz

fz

mer, so lang' die Göt-ter mir hold.

cresc.

fz

fz

fz

fz

f